

Bürgermeister als gute Wegbereiter

RADRUNDFAHRT: Unterlandler und Fleimstaler Politiker fahren mit Elektrobergködern – Vorläufer bei Radrennen auf alter Bahntrasse

UNTERLAND/FLEIMSTAL (br). Meist sind es große Namen aus der Sportszene, die als Vorläufer bei Rennen den Weg für das Teilnehmerfeld bereiten. Nicht so beim Bergradrennen entlang der alten Bahntrasse ins Fleimstal, eine 41 Kilometer lange Radrundfahrt von Auer nach Molina. Da gingen die Bürgermeister aus dem Unterland und Fleimstal mit Elektrobergködern als Vorläufer an den Start.

Die Idee hatte Edmund Lanziner, Trudner Bürgermeister und Bezirkspräsident. Mit von der Partie waren die Bürgermeisterin von Montan, Monika Hilber Delvai, ihre Amtskollegen Roland Pichler aus Auer und Christoph Matzneller aus Aldein. Neumarkts erster Bürger Horst Pichler wurde vom Autobahnpräsidenten Walter Pardatscher vertreten. Der Unterlandler Gruppe schlossen sich die Fleimstaler Bürgermeister an und traten eifrig in die Pedale.



Zwischenstopp in Kalditsch (im Bild von links): Umberto Marchese, Auers Bürgermeister Roland Pichler, sein Aldeiner Amtskollege Christoph Matzneller, Monika Delvai Hilber, Bürgermeisterin von Montan, Autobahnpräsident Walter Pardatscher und Trudens Bürgermeister und Bezirkspräsident Edmund Lanziner. ukn ukn

Es ging aber nicht ohne Kalditsch empfingen uns die Stopp ab – gewollte und auch Bauerleute mit einem Glas ungewollte. „Bei den Höfen von weißen“, sagt Lanziner. Aber auch ein Sturz und ein Platten zwangen die Gruppe zu einem unfreiwilligen Halt und

zum Schieben. Spaß hatten aber dennoch alle und trotz des eingebauten Elektromotors war Strampeln angesagt. „Man muss sich die Kraft des Elektrorades und die Muskelkraft gut einteilen, weil ja die Batterie irgendwann leer ist“, sagt Lanziner. So schaltete er den Elektromotor bei den Anstiegen nur auf einer Zwischenstufe zu. „Am Ende war ich ganz schön geschafft“, gestand er.

Pardatscher war Erster

Ab San Lugano ging es fast nur noch bergab. Da überholten die Besten aus dem Teilnehmerfeld die Gruppe der radelnden Bürgermeister. „Die fahren mit einem ganz anderen Tempo bergab als wir“, sagt Lanziner. Spaß hatten die Bürgermeister aber deshalb nicht weniger. Als Erster fuhr Autobahnpräsident Pardatscher durch das Ziel in Molina. Zwei Stunden und 15 Minuten war die Zeit, die die Bürgermeister für die Strecke benötigten.

Schnellste der Rennklasse waren Fabian Rabensteiner und Elena Gaddoni. © Alle Rechte vorbehalten